



Es ist bekannt, dass Nagra »klein« kann und in kleine Gehäuse sehr großen Klang verpackt. Richtig klein ist der Phonoverstärker BPS, die »Bipolar Phono Stage«. Das geht mit purer Transistortechnik für nur einen Tonabnehmer. Das schicke Kästchen ist für sich schon eine Schau mit dem Schaltbild auf dem Gehäusedeckel und der als Firmenlogo gestalteten Dämpfungsmatte auf der Unterseite. Das hat einen ganz eigenen, bemerkenswerten Stil.

Auf der Rückseite gibt es zwei Paar Cinchbuchsen für die Signalübergabe, dazu noch eine unnötig kleine Masse-schraube. Die Stromversorgung erfolgt mittels einer 9-Volt-Blockbatterie, gut für rund 100 Stunden Betrieb. Eine realistische Angabe, wie ich mehrfach ausgetestet habe. Der Zustand der Batterie lässt sich mit dem Kippschalter an der Front prüfen: Nach oben wird eingeschaltet, nach unten getestet. Leuchtet die LED hellrot, ist genügend Spannung vorhanden. Dazu zwei Hinweise: Man sollte nur zum Hören einschalten, um die Lebensdauer der Batterie nicht unnötig zu verkürzen und nicht auf Veränderungen durch Einspielen warten, denn da tut sich nichts. Den Anschluss für ein externes Netzteil kann man nach Meinung des Vertriebs getrost ignorieren, da sich hier klanglich ebenfalls nichts tut.

Im Innern geht es trotz der kompakten Bauweise übersichtlich zu. Die Betriebszustände, also MM/MI oder MC (un-

symmetrisch und auch symmetrisch) werden mit Jumpers eingestellt, auch die Verstärkung kann mit einem Paar Jumper um 15 dB verändert werden. Für den MC-Betrieb werden mittels der Jumper Über-träger in den Signalweg eingeschleift. Die werden bei Nagra selbst gewickelt, um den eigenen Qualitätsanforderungen zu entsprechen. Die Anpassung von MCs erfolgt mit kleinen Steckeinheiten (es gibt sechs Stück mit den gängigsten Werten), die mit einer Schraube gesichert werden, obwohl sie in dem flachen Gehäuse gar nicht locker werden können. Wie's geht, verraten die Bilder in der sehr gut gemachten Bedienungsanleitung. Der BPS wird in einem passenden Kofferchen mit allem Zubehör geliefert.

Ich habe den BPS mit Tonabnehmern verschiedener Couleur betrieben, also fast alle Möglichkeiten probiert. Einzige Ausnahme war der symmetrische Betrieb, den ich mit Cinch-Verbindern nicht unbedingt für zielführend halte. Das sollte aber bitte niemanden davon abhalten, diese Spielart auszuprobieren.

Zuerst meine »all time favourites«, die diversen Deccas von den klassischen Blechschachteln bis zum London Reference Cartridge, die mit ihren dynamischen Fähigkeiten jeden Phonoverstärker fordern. Diese Aufgabe erledigte der BPS mit Bravour, »polierte« allenfalls bei ganz bösen dynamischen Eruptionen die obersten Spitzen. Ein positiver Effekt, der diesen Systemen eine fast charmante Note gibt – gut fürs Langzeithören. Tonalität und Klangfarben lassen keine Wünsche offen. Der Nagaoka-Oldie MM II A zeigt seine unbekümmerte, spielfreudige Art ohne Zurückhaltung, sorgt für Musikhören mit Spaß und positiven Emotionen. Auf einem sehr deutlich höheren Niveau agiert das Shure Ultra 500, es zeigt am BPS unglaublich viel Finesse, tolle Klangfarben und feinfühligste Dynamikstufungen. Das Brinkmann Pi überzeugt mit seinem kraftvollen, dabei feinfühligem und präzise aufgefächerten Klangbild



Nagra BPS

Schweizer Schmuckstück:
Nagras Mini-Phonoverstärker
BPS funktioniert mit Batterie.

immer wieder. Zu guter Letzt das ZYX Bloom im Townshend Rock 7: Das zeigt eine ganz tolle Körperhaftigkeit mit präziser Definition von Größe und Position.

Die Beschreibung eines Phonoverstärkers ist ja immer eine der angeschlossenen Tonabnehmer, es geht stets um das Ausmaß, in dem er ihre Fähigkeiten und speziellen Merkmale umsetzt. Der Nagra BPS löst seine Aufgaben mit den unterschiedlichsten Tonabnehmern auf einem sehr hohen Niveau und lässt auch gegenüber deutlich teureren Phonoverstärkern nichts vermissen. Ich rate zu einem Hörtermin! *Helmut Rohrwild* ■



Nagra BPS	
BxHxT	11 x 3 x 16 cm
Garantie	3 Jahre
Preis	2.150 Euro
Vertrieb	Gaudios Brandhofgasse 11 A-8010 Graz
Telefon	0043 316 - 33 71 75